

## Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils

Der Lange See bei Dolgenbrodt liegt etwa 12 km südöstlich von Königs Wusterhausen, in der gewässerreichen Landschaft des Dahme-Seengebiets und gehört zum Naturpark „Dahme-Heideseen“. Er ist Teil der Storkower Seenkette, die aus Storkower See, Wolziger See und Langem See besteht. Die Seen sind mit dem Scharmützelsee und untereinander durch den Storkower Kanal verbundenen, der Abfluss erfolgt in die Dahme.

Neben dem Storkower Kanal besitzt der Lange See keine weiteren Zuflüsse. An seiner Südspitze entwässert er unmittelbar in die Dahme. Das gesamte Einzugsgebiet des Langen Sees umfasst 398 km<sup>2</sup>, ist für einen See dieser Größe also recht groß. 57% werden als Wald genutzt, 27 % sind Ackerland.

Das annähernd dreieckige, 147 ha große Becken des Langen Sees ist mit einer Maximaltiefe von nur 3,8 m flach und meist gut durchmischt.

Insbesondere am Ostufer besitzt der Lange See ausgedehnte Schilfbestände. Die angrenzenden sumpfigen Flächen sind Erlenbrüche oder Feuchtwiesen. Im südlichen Bereich liegt das bekannte Gestüt Prieros, in dem zu DDR-Zeiten Trabrennpferde gezüchtet wurden. An der Südspitze des Sees liegt Prieros. Das gesamte Westufer ist mit Bungalowsiedlungen bestanden.

Durch seine geringe Tiefe und sein vergleichsweise großes Einzugsgebiet hat der Lange See bei Dolgenbrodt schon von Natur aus einen eher nährstoffreichen Zustand. Er wurde aber in der Vergangenheit über das natürliche Maß hinaus überdüngt. Intensives Planktonwachstum mit Blaualgenblüten und ein völliges Verschwinden der Unterwasservegetation waren die Folgen. Obwohl die Abwasserentsorgung inzwischen saniert ist, hat sich der Lange See noch nicht völlig erholt. Die Sichttiefe liegt im sommerlichen Mittel noch immer deutlich unter einem Meter. Blaualgen dominieren das Plankton während der gesamten Saison und bilden häufig Wasserblüten.

Die Storkower Seenkette verbindet als Bundeswasserstraße die Dahme mit dem Scharmützelseegebiet und hat über die Dahme außerdem Verbindung zum Teupitzer Seengebiet. Von Berliner Bootsfahrern wird das gesamte Gebiet daher stark frequentiert. Der Ort Prieros bildet einen Knotenpunkt dieser Wasserwege. Im Heimathaus Prieros, einem über 250 Jahre alten Fachwerkhause, kann man Interessantes über Leben und Arbeit der Menschen in der Region seit der letzten Eiszeit erfahren.

Die Badestelle „Dolgenbrodt“ am Langen See wird entsprechend der Brandenburgischen Badegewässerverordnung durch vierwöchentliche Probenahmen vom Gesundheitsamt des Kreises überwacht. Es gab keine Einzelwertüberschreitungen der mikrobiologischen Parameter E.coli und Intestinale Enterokokken. Gelegentlich werden Blaualgenblüten beobachtet, empfindliche Personen sollten dann vom Baden absehen.

Text: Kerstin Wöbbecke, Büro enviteam

### Quellen

Arp, W. & B. Koppelmeyer (2009): Monitoring von Phytoplankton und chemischen Parametern zur Indikation des ökologischen Zustandes in ausgewählten Seen Südbrandenburgs im Jahr 2008. – Untersuchungen im Auftrag des Ministeriums für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz  
[www.gemeinde-heidesees.de](http://www.gemeinde-heidesees.de)